

Albert Raffelt: Proseminar Theologie. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die theologische Bücherkunde. 5. Neubearb. Auflage, Freiburg–Basel–Wien: Herder 1992, 256 S., Kart. DM 29,80 ISBN 3-451-22920-X

Die anzuzeigende Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Theologie hat sich als Standardwerk bereits bewährt. Dies belegt auch die Tatsache, daß sie nunmehr vollständig neubearbeitet und erweitert in 5. Auflage erschien. Der Vf. bietet jetzt auch eine sehr nützliche, praxisnahe Einführung in die Nutzung elektronischer Medien, in die Anwendung von EDV-Programmen (Textverarbeitungs-, Datenbank- und Spezialprogrammen) für die eigene Arbeit und bei der Darstellung des Angebots von Bibliotheken und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen (S. 107–128).

Der große Vorteil des Buches liegt in seiner Verwendbarkeit zugleich als Lehrbuch und Nachschlagewerk. Es informiert ausführlich, dabei nie den Studienanfänger aus den Augen verlierend, über Bücher, Bibliotheken und Buchhandel, über Fachbücher und Fachzeitschriften, gibt praktische, stets nachvollziehbare Hinweise für die Literatursuche, bibliographische Angaben und Zitierweise, für die Technik des Lesens und Exzerpieren, des Sammelns von Quellen und Literatur, des Anlegens einer Kartei, unterrichtet über die Formen der Klassifikationen, über Arbeitsgeräte und Hilfsmittel (»Schreibtische und andere nützliche Dinge«), wozu auch die vorhin genannte elektronische Datenverarbeitung (mit Hard- und Software) gehört. Des weiteren werden die verschiedenen Formen schriftlicher Arbeiten vorgestellt und die formalen Besonderheiten wissenschaftlicher Manuskripte genannt. In einem weiteren Abschnitt werden die einzelnen Arbeitsschritte beim Erstellen einer Arbeit vom Entwurf zur Reinschrift aufgezeichnet und wichtige Ratschläge für den Vortrag im Seminar gegeben.

Von großer Bedeutung ist die gediegene, detaillierte Bücherkunde zur Theologie (S. 169–236), die dem Studenten, dem Anfänger wie dem Fortgeschrittenen, auch Studierenden anderer Fächer, die sich mit Theologie beschäftigen, eine wertvolle Hilfe ist. Aber auch der in einer theologischen Fakultät die Studienanfänger in das wissenschaftliche Arbeiten Einführende ist dankbar über diese Bücherkunde: Sie erspart ihm viel Arbeit und schafft Raum für andere Gegenstände, die er in einem (oft viel zu kurzen Semester) behandeln muß.

Ein Verzeichnis von Abkürzungen in Anmerkungen und Zitatnachweisen, für »gängige« Zeitschriften, Reihen und Standardwerke, sowie ein Sachregister schließen die wirklich verdienstvolle, vorbildliche Einführung Albert Raffelts in das wissenschaftliche Arbeiten in der Theologie ab, das zurecht mit dem Attribut »Standardwerk« versehen werden kann.

Manfred Heim